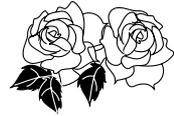


# 26. Tag

---



Im Hebräischen heißt das Wort für *Seele nephesh*, was buchstäblich *eine atmende Kreatur* heißt und vom Wortstamm *Atmen* her kommt. Dieses Substantiv bezieht sich auf die Substanz des Lebens, den Vorgang des Atmens, und könnte im Deutschen mit *inneres Wesen* übersetzt werden.

*Du, den meine  
Seele liebt, sag  
mir . . .*

*Hobielied 1,7*

Das Wort für *Liebe* in diesem Vers ist *ahavah*, dasselbe Wort, das in Deuteronomium benutzt wird, um dort das Gleiche über eine Seele auszudrücken, die liebt: „Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer SEELE und mit ganzer Kraft“ (Deuteronomium 6,4-6).

Diese Art von Liebe für Gott haben im Laufe der Jahrhunderte die Märtyrer (sowohl jüdische als auch christliche) veranschaulicht. Mit ihrem letzten Atemzug haben sie Gott verherrlicht. Sie haben gezeigt, was es heißt, Gott mit ganzer Seele zu lieben. Ob sie nun Juden waren oder nicht, sie verkörperten das „Jüdische Herz“, das Gott in seinen Kindern sucht.

Neil zitiert häufig eine Geschichte aus *Faithful Unto Death* („Gehorsam bis zum Tod“), ein Buch über fünfzehn Jugendliche, die keine Angst hatten, für ihren Glauben zu sterben. Diese Geschichte hat einen bleibenden Eindruck auf seinem Weg mit dem Herrn hinterlassen. Sie erzählt uns heute noch, was es bedeutet, Gott mit seiner ganzen Seele zu lieben.

Joost Joosten, ein 18 Jahre alter Anabaptist (Wiedertäufer), der im 16. Jahrhundert im Südwesten von Holland lebte, kam zu der Erkenntnis, dass Glaube ein persönliches Vertrauen in den Messias und nicht ein Bekenntnis zu festgelegten bisherigen Glaubensgrundsätzen und christlichen Dogmen sei. Dies geschah zu einer Zeit, als ein derartiger Glaube gegen das Gesetz verstieß. Joost wurde kurz nach seinem achtzehnten Geburtstag verhaftet, eingesperrt und gefoltert, um von seinem Glauben abgebracht zu werden. Man benutzte verschiedene Foltermethoden, wie zum Beispiel, seinen Körper auf einer Streckbank zu ziehen, aber Joost gab nicht nach.

Nachdem man mehrere Methoden erfolglos angewandt hatte, entwickel-

ten die Inquisitoren schließlich eine neue Prozedur, mit der sie überzeugt waren, seinen Willen brechen zu können. Das Folterwerkzeug nannten sie „eiserne Teerlingen“.

Während Joost auf einem Stuhl saß, stießen die Gefängniswärter ihm lange, dünne Eisenstäbe in seine Knie. Sie drehten und schoben sie dann durch seine Beine nach unten, bis sie bei den Knöcheln wieder herauskamen. Selbst die Männer, die die Folter anleiteten, waren erschüttert über seine Qualen und über den Geist und den Glauben, mit dem er ihnen widerstand.

Joost konnte nicht zur Kapitulation gezwungen werden. Sein Glaube an Jesus wurde nur stärker. Er wurde zum Tod durch Verbrennung verurteilt. Joost wurde vom Gefängnis zu der Strohhütte gebracht, in der er sterben sollte. Trotz der Schmerzen, die ihm das Laufen mit seinen verletzten Beinen verursachte, sang er fröhlich. Als er am Ort der Exekution ankam, legte er Zeugnis über seinen Glauben an den Messias ab und darüber, warum er sterben musste. Joost erhob seine Stimme und sang sein Lieblingslied: „Oh Lord, you are forever in my thoughts.“ Dann ging er in die kleine Strohhütte.

Eine tiefe, opferbereite Liebe für den Herrn wird nicht mit dem Verstand erzeugt, und niemand von uns kann sie produzieren. Sie ist im Geist des Herrn verwurzelt, der die Seele mit seiner übernatürlichen Liebe durchflutet, ähnlich wie diese Liebe in die Seele einer Mutter eindringt, wenn sie ihr neugeborenes Kind zum ersten Mal sieht. Aber es gibt einen großen Unterschied. Das Neugeborene hat nichts getan, um diese Liebe zu verdienen, während Gott es hat.

Wie hat er uns geliebt? *Ich möchte die vielfältigen Arten aufzählen.* Der Vater liebte uns so sehr, um seinen einzigen Sohn zu senden, damit er an unserer Stelle starb. Der Sohn liebte uns so sehr, dass er auf die Erde kam. Dann liebte er uns zu sehr, um uns ohne Trost zu verlassen. Deshalb ließ er uns seinen Geist hier, um zu gewährleisten, dass er immer bei uns ist. Und nun liebt *Yeshua* uns tagtäglich, indem er für uns zur Rechten des Vaters Fürsprache tut. In der Welt gibt es nichts Großartigeres als die Liebe Gottes! Nach dieser Liebe sehnt sich die Seele. Wir wurden geschaffen, um der Liebe Gottes teilhaftig zu werden. Unsere Seelen finden in dem Geliebten (Jesus) Erfüllung und Nahrung an seinem Wort.

Die Bibel ist Gottes Liebesbrief an deine Seele. Geh mit ihr auf diese Weise um und erlaube deiner Seele, ein bisschen Himmel einzusatmen. Die Seele, *nepesh*, die zutiefst geliebt wird, sollte auch zutiefst lieben.

Falls du den Herrn noch nicht so liebst, es aber gerne tun würdest, dann folge doch dem Rat eines kleinen Mädchens, das ein heiliges Geheimnis entdeckte. Sie wiederholte immer wieder: „*Yeshua* (Jesus) liebt mich. Durch ihn wurden die Blumen, die Vögel und alles Schöne geschaffen. Er ging durch ein Leben des Leids und starb unter großen Schmerzen am Kreuz für mich. Er bietet mir Vergebung für all meine Sünden und ein Leben voller Freude. Er liebt mich, das steht fest.“ \*

Ehe du dich versiehst, wirst du ihn lieben.

\* (aus dem Buch „From the Lips of Children“ von Richard Wurmbrand)